



InsideTeam

- Fachbereich Struktur, Organisation und Recht im Rettungswesen -

Checklisten

Checkliste RTW-Praktika / RTW-Freigabe für Rettungshelfer / Rettungssanitäter

(Version 1.0 – Stand: 01.04.2018)

Liebe Retterinnen und Retter,

neben viel Herausforderungen, wird den Rettungsassistenten und Notfallsanitätern als Tutoren eine Menge abverlangt. Die vielfältigen Aufgaben des Transportfahrer hängen ständig von einer guten Teamarbeit und insbesondere von einer möglichst guten Qualifikation des Fahrzeugführers ab. Mit diesem Dokument möchte das InsideTeam – zusätzlich zu den vorhandenen Testatheften bei der Rettungshelfer-Ausbildung – eine Checkliste bieten, in welcher eine Handlungshilfe zu sehen ist, für Praktikanten mit Ziel Rettungssanitäter als auch für Praktikanten mit Ziel der Erlangung der sogenannten RTW-Freigabe (Interne Einweisung zur Erlangung der Kenntnisse für den Verantwortungsbereich „Fahrzeugführer“ auf dem Rettungswagen).

Sollten noch Fragen oder Unklarheiten bestehen, darf ihr uns gerne jederzeit per E-Mail unter servicestelle-retter@insideteam.de kontaktieren. Auch verantwortlich dafür sind natürlich in erster Linie eure Verantwortliche für die Aus-, Fort- und Weiterbildung (meist Praxisanleiter für den Rettungsdienst) eures Betriebs bzw. Behörde oder Organisation.

Ludwigsburg, den 01. April 2018

Der Verfasser und federführende Ersteller,

Riccardo Lardino
Leiter des InsideTeam

Hinweise:

Der Verfasser (Riccardo Lardino) hat größte Mühe darauf angewendet, dass die Angaben dem jeweiligen Wissensstand bei Fertigstellung des Dokuments entsprechen. Weil sich jedoch rechtliche Regularien ständig im Fluss befinden, sind Fehler nicht vollständig auszuschließen. Daher übernehmen der Verfasser und das InsideTeam für die im Dokument enthaltenen Angaben keine Gewähr. Eine Vervielfältigung oder die Nutzung im gewerblichen Rahmen ist nur mit Genehmigung des InsideTeam gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 01
Inhaltsverzeichnis	Seite 02
Allgemeine Erläuterungen	Seite 03
Pflichtmodul (PM) – Teil 1 – Allgemeines	Seite 04
Allgemeine Vorstellung, Fahrzeugübernahme, Rettungswache, PSA, Team/Schicht, Angst/Stressbewältigung	
Pflichtmodul (PM) – Teil 2 – Organisation und Einsatztaktik	Seite 05
Struktur, Organisation, Taktik, Gebietskunde, Rettungsdienstbereich, Integrierte Leitstelle, Einsatzarten, Kommunikation, Dokumentation	
Pflichtmodul (PM) – Teil 3 – Recht	Seite 06
Rechtliche Vorgaben, Rechtsverhältnis, Stellung und Kompetenz der Team-Mitglieder, Besonderes	
Pflichtmodul (PM) – Teil 4 – Fahrerkabine und Fahrzeugtechnik	Seite 07
Allgemeines, Funktionen im Fahrzeug, Technischer Fahrzeugcheck, Sicherheitsrelevante Ausstattung	
Pflichtmodul (PM) – Teil 5 – RTW – Fahrbetrieb	Seite 07
Allgemeines, Sonder- und Wegerechte, Störung, Unfall, Fahrtraining	
Pflichtmodul (PM) – Teil 6 – RTW – Patientenraum und Außenfächer	Seite 08
Allgemeine Ausstattung, Mobile Ausstattung, Geräte, Medikamente, Sauerstoff, Immobilisation/Transport	
Pflichtmodul (PM) – Teil 7 – Hygiene, Infektionsschutz und Desinfektion	Seite 09
Allgemeines, Hygiene, Infektionskrankheiten, Vorbeugung und Schutz, Desinfektion, Formales	
Pflichtmodul (PM) – Teil 8 – Reinigung und Pflege	Seite 09
Allgemeines, Vorbeugung und Schutz, Reinigung, Pflege, Formales	
Pflichtmodul (PM) – Teil 9 – Grundlagen im Einsatz	Seite 10
Gefahren, Eigenschutz, Vorgehensweisen, Patientenbeurteilung- und -versorgung, Schemata's, Betreuung und Umgang, Handlungsempfehlungen, Kurzübersicht Pharmakologie	
Pflichtmodul (PM) – Teil 10 – Praktische Maßnahmen	Seite 11
Dies Modul ist gleich mit dem Katalog der Rettungssanitäter-Ausbildung der Landesschulen BW.	
Medizinisches Modul (MM) – Teil 1 – Grundlagen	Seite 12
Hier sind die notfallmedizinischen Grundlagen auf Rettungssanitäter-Niveau dargestellt.	
Medizinisches Modul (MM) – Teil 2 – Notfallmedizin	Seite 13
Hier sind die erweiterten notfallmedizinischen Grundlagen auf Rettungssanitäter-Niveau dargestellt.	
Zusatzmodul (ZM) – Sonstige Rettungsmittel	Seite 14
Allgemeines, Schwerlast-Rettungswagen, Baby-Notarztwagen, sonstige Sonderfahrzeuge, Sonstiges	
Abschlussmodul (AM)	Seite 15
Beurteilung / Abschlussgespräch	Seite 16-17

Allgemeine Erläuterungen

Dieses Dokument stellt eine Handlungsempfehlung aus der Sichtweise von ausgewählten Notfallsanitätern und Rettungsassistenten unter Einbeziehung mehrerer ebenfalls ausgewählter Rettungssanitäter dar. Den Anwendern sollte bewusst sein, dass es in vielen Punkten eine unterschiedliche Sichtweise gibt und der Lernzielerfolg des Praktikanten im Vordergrund steht – so auch das Dokument angewandt werden soll. Mit Stichworten und Stichwortsätzen wurde in den einzelnen (unten aufgeführten) Pflichtmodulen versucht, möglichst jeden wichtigen Punkt zu nennen, jedoch den einzelnen Tutoren in der Vermittlung dieser Punkte gestaltungsfreiheit zu lassen – deshalb wurde weitestgehend auf Detail's verzichtet.

Aufbau und Systematik

Die einzelnen Pflichtmodule enthalten sowohl allgemeine Themen, als auch fach- und betriebsspezifische Themen – sowie einen Wiederholungsteil in Form zweier medizinischer Module. Das Abschlussmodul dient zur Erfassung eines Leistungsnachweis und zur Wiederholung aller Module. Am Ende der Checkliste wurde der Punkt Beurteilung / Abschlussgespräch hinzugefügt, in dem nochmal auf den Abschluss dieser Checkliste mit dem Praktikanten eingangen wird und schlussendlich das Praktikum bestätigt wird.

Es sollte alle Punkte in den einzelnen Modulen (Kennzeichnung siehe unten) mindestens einmal angesprochen bzw. nach Möglichkeit praktisch durchgeführt werden. Der Praktikant soll dazu angehalten werden, das besprochene schriftlich zu notieren sowie selbstständig zu wiederholen und sich bei Unklarheiten Notizen zu machen um dies im Anschluss im dem Tutor besprechen zu können. Auch können Hausaufgaben aufgegeben werden, die beim nächsten Dienst besprochen werden können. So wird gewährleistet, dass durch die unterschiedlichen Lernmethoden möglichst viel Lernstoff erfolgreich vermittelt werden kann.

Zeitansatz

Das Zeitpensum für Rettungshelfer auf dem Weg zum Rettungssanitäter ist auf 160 Praktikumsstunden auf einem Rettungsmittel der Notfallrettung (Ausnahmen nach derzeit gültiger Rechtslage von 2018 im Krankentransport möglich) festgeschrieben.

Für Praktikanten bzw. einzulernende Rettungssanitäter im Rahmen der Rettungswagen-Freigabe, empfehlen wir mindestens einen zweiwöchigen Durchgang, am besten mit Tag- und Nachschichten sowie einem Stundenansatz von 80 Stunden.

Hinweise:

Die in den Modulen genannte Abkürzung „RS-L“ steht für „Rettungssanitäter-Lehrgang“ und „RS-F“ steht für „Rettungssanitäter-Freigabe“.

PM-1 – Allgemeines

Themenpunkte	Checkliste		
	Funktion	Erklärt	Ausgeführt
Allgemeine Vorstellung	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Vorstellung: RTW-Team (Team-Mitglieder), Praktikant (Ausbildungsabschnitt, Vorbildung, Ziele), weitere Kollegen (Schicht-Kollegen oder diensthabende Kollegen), Personen mit besonderen Funktionen (Leitung, Fachfunktionen), interner Strukturen (Betriebliche Strukturen sowie Bereich Rettungsdienst im Betrieb).</p> <p>Erste Erläuterungen: Zuweisung und Erklärung des Funkmeldeempfänger (Verhalten bei Alarmierung, Stichwort Ausrückzeit, Alarmweg), Rolle und Verhalten des Praktikanten (Dienstbetrieb / Einsatzbetrieb) in den ersten Tagen und im Anschluss (Hinweis auf persönliche Hygiene und persönlichen Schutz, Mitnahme der Ausrüstung abhängig von der Indikation, Nachbesprechungen zum Einsatz). Rollen des Fahrzeug- und Transportführer, Sonstige Punkte (Persönliche Hygiene, Pause und Verpflegung, Krankmeldung, privates Kommunikationsmöglichkeiten oder Funkmeldeempfänger, Rauchen, Körperschmuck, Wertsachen).</p> <p>Praktikanten-Check: Persönliche Schutzausrüstung vollständig vorhanden (Ober- und Unterbekleidung, Helm) ggf. mehrfach aufgrund mehrerer Praktikumstage und/oder -wochen, Zugangsberechtigung zur / in das Gebäude / die Rettungswache vorhanden? Berichtsheft vorhanden? MPG-Einweisungen vorhanden?</p>			
Rettungswagen / Fahrzeugübernahme / Fahrzeugüberprüfung	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Praktikanten-Staufach: Zuweisung des Staufach für persönliche Ausrüstung / Gegenstände des Praktikanten im Führerhaus oder Fahrzeugaufbau.</p> <p>Fahrzeugübernahme: Übergabegespräch der diensthabenden und endenden Schichten zu Fahrzeug und Schicht sowie Besonderheiten im Dienst- und Einsatzbetrieb, bei Schicht-Rettungswagen.</p> <p>Fahrzeugcheck: Täglicher bzw. Fahrzeugcheck bei Schichtbeginn nach Checkliste (die erste Zeit im Team und mit Checkliste), Beginnend der Check mit nicht-technischer mobiler Ausstattung (Rucksack- oder Koffer-System) über technische Geräte (EKG-Einheit, Absaugpumpe, Beatmungsgerät, Spritzenpumpe) zu Material und sonstige Ausstattung im Patientenraum und Außenfach des RTW.</p>			
Rettungswache	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeigen aller Räumlichkeiten und besondere Bereiche (Stichwort: Aufenthaltsräume, Desinfektionsraum, Fahrzeughalle, Lagerräume, Ruheräume, Toiletten, Umkleideräume) sowie der Nachschlagewerke wie (in elektronischer und händischer Form) und alle Informationen mit rechtlichem Charakter (Schnittstelle Rettungsdienst und Arbeit in unserem Bereich). Gepflogenheiten und besondere Bereiche innerhalb der Rettungswache (Stichwort Schwarz-Weiß-Bereich, Tresore Hausnotruf).			
Persönliche (Schutz-) Ausrüstung / Ausstattung	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erklärungen zur Persönlichen Schutzausrüstung (sowie weitere Schutz- und Kennzeichnungsmöglichkeiten, Reserve-Kleidung, Verfahren bei Verschmutzung und Infektionsfahrten).			
Rolle und Verhalten als Praktikant während der Schicht	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wann beginnt und endet eine Schicht? Wie verläuft eine Schicht? Aufgabenplan zeigen! Welche Besonderheiten gibt es in einer Schicht? Was sind die Wachgepflogenheiten? Wie verläuft ein Einsatz? Was ist im Einsatz zu beachten (Stichwort Eigenschutz, Handschuhe, Freundlichkeit, Vorstellen bei Kollegen), Welche Situationen können im Einsatz vorkommen (Stichwort Besondere, extreme oder gefährliche Situationen)? Was ist im Einsatz bei der Arbeit zu beachten (wirtschaftliches und kundenorientiertes Arbeiten)? Kommunikation im Team! Verhalten gegenüber anderen und Zusammenarbeit mit Kooperationspartner.			
Stress- und Angstbewältigung	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewältigung belastender und arbeitsintensiver Einsätze, Verstörende und abnorme Einsatzbilder oder Situationen, Ansprechpartner im seelischen Notfall innerbetrieblich sowie externe Hilfsangebote.			

PM-2 – Organisation und Einsatztaktik

Themenpunkte	Checkliste		
	Funktion	Erklärt	Ausgeführt
Rettungsdienst und Notarzdienst in Baden-Württemberg	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Organisation, Struktur und Aufgaben des Rettungsdienst / Notarzdienst in Baden-Württemberg, Zukunft.			
Rettungsdienstbereich	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Organisation, Struktur und Besonderheiten im eigenen Rettungsdienstbereich und der Region.			
Integrierte Leitstelle	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Organisation, Aufgaben und Besonderheiten der Integrierten Leitstelle.			
Besuch der Integrierten Leitstelle (optional).			
Gebietskunde	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Städte und Gemeinden, Orientierung und markante Punkte im Rettungsdienstbereich.			
Verkehrswegen aller Art im Rettungsdienstbereich (Hinweise zur Befahrbarkeit, Stau-Strecken, u.s.w.).			
Navigieren des Rettungsmittel mit Kartenmaterial (Handkarte oder Interaktiv).			
Schnittstellen, Zusammenarbeit und Kooperationspartner	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kurze Vorstellung der ehrenamtlichen Einheiten (HvO / FR, EGBen, SEGen, LM, EE, MTF).			
Kurze Vorstellung besonderer ehrenamtlicher Einheiten (Notfallseelsorge, Rettungshundestaffel).			
Vorstellung der Strukturen des kassenärztlichen (Fach-) Notdienst.			
Vorstellung der Strukturen externer Einheiten und deren Arbeitsweise (Polizei, Feuerwehr, DLRG, THW).			
Vorstellung der Kliniken und Krankenhäuser der Region (Standorte, Leistungsfähigkeit, Netzwerke).			
Regulärer Einsatz	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erklärung zur Alarmierung (Ausrückezeit), Status 3 (Wichtiges bei der Anfahrt / Einsatzfahrt), Status 4 (Was nehmen wir wann mit? Wie ist das erste bzw. allgemeine Vorgehen? Was gibt es zu beachten?), Status 7 (Auswahl Zielklinik, weitere Maßnahmen während dem Transport), Status 8 (Übergabe, Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft).			
Spezielle Einsatzlagen	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Polizei- und Feuerwehr-Lagen, größere Schadenslagen, MAN-V / K, Bewältigung und Organisation.			
Triage systeme (mSTART, Verletzenanhängekarten) / Terror-Versorgungs-Set (Hämostyptika, Tourniquet).			
Führung im Einsatz	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Organisation und Struktur der Einsatzführung, Einsatzleitung (OrgL und LNA), Weisungsbefugnis.			
Kommunikation im Einsatz	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funkgerät im analogen und digitalen BOS-Betrieb, FMS, RescueTrack (Einsatzdatenübermittlung).			
Funksprache (10 Funkregeln, Gepflogenheiten, Buchstabieren) und Sprechfunk.			
Dokumentation, Dokumente und Leistungsabrechnung	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Datenerfassung und -weitergabe, Transportschein, Notfallprotokoll RD, digitale Dokumentationsformen.			

PM-3 – Recht

Themenpunkte	Checkliste		
	Funktion	Erklärt	Ausgeführt
Rechtliche und gesetzliche Vorgaben	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorgaben des Betrieb (Verfahrensanweisungen und/oder QM-System).			
Vorgaben der Berufsgenossenschaft / Unfallkassen (UVV).			
Vorgaben im Rettungsdienstbereich (Algorithmen im Rettungsdienstbereich).			
Rechtliche Vorgaben durch Bund und Länder (Bsp.: NotSanG, RDG B-W, RDP B-W und weitere Gesetze).			
Disponent (Integrierte Leitstelle) / Rechtsverhältnis	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In welchem Einsatzstadium ist der Disponent weisungsbefugt? GPS-Ortung durch den Disponenten!			
Not (-Arzt) / Rechtsverhältnis	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weisungsbefugnis und Unterstellungsverhältnis des Arztes.			
Therapiefreiheit des Arztes.			
Übernahmeverschulden, Maßnahmenausführung, Bindung an ärztliche Maßnahmen.			
Sonder- und Wegerechte in der Theorie	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundsätze und Begriffsdefinition Sonderrecht / Wegerecht.			
Nutzung und Indikation der Sonder- und Wegerechte.			
Standart-Situationen und Besondere Situationen.			
Gefahren, NoGo's und Unerlaubtes!			
Patient / Rechte und Pflichten	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufklärungspflicht.			
Beförderungspflicht.			
Behandlung und Versorgung (Behandlungspflicht, Behandlung, Versorgung, Transport ohne Einwilligung).			
Datenschutz und Schweigepflicht	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Datenschutz (Schutz des Patienten ggü. Dritten, Datenweitergabe an Schnittstellen), Schweigepflicht.			
Team (Fahrzeugführer und Transportführer) / Rechtsverhältnis	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Begriffe „Fahrzeugführer“ und „Transportführer“, Abgrenzung, Handhabung, Team-Arbeit.			
Stellung und Kompetenz eines RH / RS	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbildung und rechtliche Situation zur Handlungskompetenz.			
Stellung und Kompetenz eines RA / NotSan	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Allgemeines und rechtliche Situation zur Handlungs- und Notkompetenz von RA und NotSan, Vorstellen der gültigen Leitlinien für den Rettungsdienstbereich			
Besonderes	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umgang mit den Themen Presse, störende Personen / Bedrohung / Selbstverteidigung, Gepäckmitnahme.			

PM-4 – RTW – Fahrerkabine und Fahrzeugtechnik

Themenpunkte	Checkliste		
	Funktion	Erklärt	Ausgeführt
Allgemeines	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrtenbuch, Sitzeinstellung, Tanken, Schaltgetriebe, Fahrzeugmaße, Bereifung, Schneeketten.			
Cockpit und Funktionen	RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tankanzeige, Sichtkontrolle außen, Sonstige Betriebsstoffe auffüllen, Funktionstest, Fehlermeldungen, Motorraum, Notstart.			
Technischer Fahrzeugcheck bei Fahrzeugübernahme	RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontrollleuchten, Beleuchtungseinrichtungen (Licht, Innenraumbeleuchtung, Umfeldbeleuchtung), Fahrrichtungsanzeiger, Spritzwasser, Heizung und Klimaanlage, Motor-Weiterlaufschaltung, Blaulicht, Martinshorn (Testfunktion, wenn vorhanden).			
Sicherheitsrelevante Ausstattung	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutzhelme, Warndreieck, Warnwesten, Feuerlöscher, Verbandskasten, Sicherungskeile, Handwerkzeuge, weitere Werkzeuge (Bolzenschneider, Spaten).			

PM-5 – RTW – Fahrbetrieb

Themenpunkte	Checkliste		
	Funktion	Erklärt	Ausgeführt
Allgemeines	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrverhalten des Fahrzeug, Klima- und Heizregularien Jahreszeiten, Nutzen von Warnleuchten (Blaulicht, Umfeldbeleuchtung).			
Sonder- und Wegerechte in der Praxis	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Praktische Umsetzung der Nutzung von Sonder- und Wegerechten.			
Störung	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfahrensweise bei Störungen.			
Unfall	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfahrensweise bei einem Unfall.			
Theoretisches Fahrtraining	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Allgemeine Hinweise zur Besonderheit beim Führen von Rettungsmitteln.			
Praktisches Fahrtraining	RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Praktische Fahrübungen unter Anleitung, Reaktion auf simulierte Situationen, Testen und Reaktion des Fahrzeug.			

PM-6 – RTW – Patientenraum und Außenfächer

Themenpunkte	Checkliste		
	Funktion	Erklärt	Ausgeführt
Allgemeines und Ausstattung	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Inhaltsverzeichnis, Struktureller Aufbau und Anordnung des Patientenraum und der Schubladen, Vorstellung der Materialien und Geräte sowie Funktionen.			
Mobile Notfallausrüstung	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rucksack-System, Koffer- oder Mischsystem (Komponente Kreislauf / Atmung vorstellen), Kinder-Komponente vorstellen, zusätzliche mobile Notfallausstattung vorstellen (wenn vorhanden).			
Geräte	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kurzerklärung zu den Geräten Absaugpumpe, Beatmungsgerät, EKG-Einheit, Spritzenpumpe (Achtung: MPG-Einweisung!).			
Medikamente	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestand, Vorhaltung und Lagerung.			
Sauerstoff	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfügbare Formen (mobile und fest eingebaute), Allgemeines und Regeln für den Umgang mit Sauerstoff, Austauschen der Sauerstoffflasche, Reserve-Flaschen im Fahrzeug.			
Immobilisation und Transport	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorstellen des Bestand: HWS-Krause, SAM-SPLINT, SAM-SLING, Schaufeltrage / Vakuummatratze, Spineboard, Trage und Tragestuhl (Be- und Entladen, Sicherung, Möglichkeiten, Technik) sonstiges Material (wenn vorhanden).			

PM-7 – Hygiene, Infektionsschutz und Desinfektion

Themenpunkte	Checkliste		
	Funktion	Erklärt	Ausgeführt
Allgemeines	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Begriffsdefinition, Aktuelle Themen im Betrieb.			
Hygiene	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Was bedeutet Hygiene? Welche Arten von Hygiene kennt man? Wie ist Hygiene im Alltag umzusetzen?			
Infektionskrankheiten	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
MRE, ESBL, VRE, Meningitis, Tuberkulose, hochkontagiöse Patienten.			
Vorbeugung und Schutz	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutzmaßnahmen und Schutzausrüstung.			
Desinfektion	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In welchen Fällen wird eine Desinfektion ausgeführt? Was für Desinfektionsarten gibt es? Grundsätze, Wochendesinfektion, Monatsdesinfektion.			
Formales	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfahrensanleitung Formulare, Ansprechpartner.			

PM-8 – Reinigung und Pflege

Themenpunkte	Checkliste		
	Funktion	Erklärt	Ausgeführt
Allgemeines	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Begriffsdefinition, Aktuelle Themen im Betrieb.			
Vorbeugung und Schutz	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutzmaßnahmen und Schutzausrüstung.			
Reinigung	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie reinige ich richtig? Welche Mittel stehen mir für welche Bereiche zur Verfügung?			
Pflege	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie pflege ich richtig? Welche Mittel stehen mir für welche Bereiche zur Verfügung?			
Formales	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfahrensanleitung Formulare, Ansprechpartner.			

PM-9 – Grundlagen im Einsatz

Themenpunkt	Checkliste		
	Funktion	Erklärt	Ausgeführt
Gefahren und Eigenschutz	RS-L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefahren und Bedrohungen aller Art, Schutz- und Abwehrmaßnahmen (Beispiele: Drohung, Tiere, Schuhe ausziehen, Gefahrgut, Baustellen, Infektionskrankheiten), Retten von Personen aus Gefahrenbereichen.			
Standard-Vorgehensweise	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erklärungen der Standard-Vorgehensweise am Patient (Eigenschutz, Rettung aus Gefahrenbereich, Sofortmaßnahmen mit Entscheidung kritisch / unkritisch, Anamnese, Untersuchung, Arbeitsdiagnose, Nachforderung, Maßnahmen, Transport vorbereiten und einleiten, Maßnahmen im Fahrzeug, Übergabe im Krankenhaus, Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft, Nachbesprechung) sowie Beachtung von Verordnung zur Krankenhausbehandlung (Ärztliche Einweisung).			
Besondere Vorgehensweisen	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erklären von Situationen, die primär einer organisatorischen Ordnung bedürfen (Beispiel: Massenanfall von Verletzten oder Erkrankten). Erklären von Situationen, bei denen Standart-Vorgehensweisen nicht möglich sind (Beispiel: Eigenschutz im Rahmen von Gefahren aller Art, Beispiel: Polizei-Lagen).			
Patienten-Beurteilung ohne Hilfsmittel	RS-L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sinnesorgane (sehen, hören, fühlen, riechen), Risikofaktoren, Umgebung / Verhalten / Verhältnisse.			
Schemata und Grundsätze bei der Patienten-Versorgung	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erklären / Wiederholen der wichtigsten Schemata: ABCDE, SAMPLE, GCS, FAST, PECH, DMS, 4H's, 4 HITS, Wichtigste Grundsätze: „Erkennen, Überlegen, Handeln“ / „Thread first, what kills first“.			
Betreuung und Umgang mit Patienten	RS-L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Welche Möglichkeiten der Betreuung gibt es? Wann ist Zurückhaltung gefragt?			
Handlungsempfehlungen und Medikamentenfreigabe für Rettungssanitäten und Notfallsanitäter	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Algorithmen und Freigaben des Bundeslandes für Rettungssanitäten und Notfallsanitäter.			
Kurzübersicht Pharmakologie	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Medikamentenübersicht RTW, Allgemeines zu Medikamenten, Vorbereiten von Medikamenten (Aufziehmöglichkeiten), Applikationswege (Verabreichungsformen).			

PM-10 – Praktische Maßnahmen

Themenpunkt	Checkliste		
	Funktion	Erklärt	Ausgeführt
Airwaymanagement	RS-L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Absaugen oberer Atemwege			
Beatmen von Patienten und Beatmungsformen			
Intubation vorbereiten und anreichen			
Sauerstoffgabe in verschiedenen Formen			
Umgang mit Guedeltuben, Larynxtubus und / oder Larynxmaske, Endotrachealtubus			
Applikationsvorbereitung von Medikamenten	RS-L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Assistenz bei iv, io, im, ih, in-Zugängen			
Vorbereiten einer Infusion			
Aufziehen von Medikamenten (Ampullenformen, Dosierung, Verdünnung)			
Diagnostik und Überwachung	RS-L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anlegen einer 4-poligen- und 12-poligen-EKG-Ableitung			
Blutdruckmessung			
Blutzuckermessung			
Kapnometrie			
Pulsoxymetrie und manuelles Puls messen			
Erfassen des Pupillen-Status			
Temperaturmessung			
Griffe, tragen und Lagerungen	RS-L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heben, Tragen und Griffe beim bewegen von Patienten			
Lagerung von Patienten (mit und ohne Tragen-Funktion)			
Umgang mit Tragestuhl, Krankentrage, Tragetuch, Rollboard			
Immobilisation	RS-L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Immobilisation mit Spineboard oder Vakuummatratze / Schaufeltrage			
Immobilisation mit HWS-Krause, Luftkammerschiene, Vakuummatratze			
Sonstige Möglichkeiten der Immobilisation je nach Ausstattung			
Reanimation	RS-L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchführung einer Herz-Lungen-Wiederbelebung mit Defibrillation			
Verbände und Wundversorgung	RS-L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Materialien zur Wundversorgung und Wundabdeckung			
Arten von Wund (-verbänden)			
Spezielle Systeme zur Blutstillung (Bsp.: Hämostyptika, Tourniquet)			
Spezielle sonstige Systeme (Bsp.: Thoraxpunktionssnadel)			

MM-1 – Grundlagen

Themenpunkt	Checkliste		
	Funktion	Erklärt	Ausgeführt
Physiologie	RS-L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Atmungssystem			
Das Herz-Kreislauf-System			
Das Verdauungssystem			
Wasser-Elektrolyt-Haushalt			
Säure-Basen-Haushalt			
Störungen	RS-L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Störung der Atmung			
Störung des Bewusstsein			
Störung des Herz-Kreislauf-System / Schock			
Störung des Wasser-Elektrolyt-Haushalt			
Störung des Säure-Basen-Haushalt			
Störung des Zentralen Nervensystem			
Patienten-Beurteilung / Werteinterpretation	RS-L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigene Sinnesorgane einsetzen / Eindrücke bewerten			
Blutdruckmessung			
Blutzuckerwert			
CO-Messung			
Eindrücke			
Pulsmessung			
Sauerstoffsättigung			
Temperaturmessung			
Grundsätze	RS-L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
„No one is dead, until he is warm and dead“			
„Thread first what kills first“			
Keine Versorgung von Patienten bei einem MAN-V ohne Triage			
„Keine Untersuchung eines angezogenen Trauma-Patient“			
Schemata und Beurteilungsmöglichkeiten	RS-L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I-ABCDE (modifiziert mit „I“)			
APGAR			
Anamnese-Formen (SAMPLE, OPQRST)			
GCS / Bewusstseinsstadien			
DMS			
PECH-Schema			
H's und HITS			
Frakturzeichen			
Todeszeichen			

MM-2 - Notfallmedizin

Themenpunkt	Checkliste		
	Funktion	Theorie	Praxis
Interdisziplinäre Notfallbilder	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Akutes Abdomen, Akute Atemnot, Akuter Thoraxschmerz, Bewusstlosigkeit, Kollaps / Synkope, Reanimation, Schwindel, Sturz, Wirbelsäulenschmerzen.			
Gynäkologische Notfälle	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geburt			
Vaginale Blutung			
Vena Cava Kompressionssyndrom			
Internistische Notfälle	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ACS (Herzinfarkt, AP-Beschwerden, HRS-Störungen)			
Anaphylaktische Reaktion			
Infektionskrankheiten			
Intoxikation (Alkohol, Reizgas, Gase)			
Metabolisch (Hypoglykämie, Hyperglykämie)			
Pulmonal (Asthma, COPD, Lungenödem)			
Neurologische Notfälle	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Apoplex / Hirnblutung (ICB, SAB)			
Krampfanfall			
Pädiatrische Notfälle	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fieberkrampf			
SIDS			
Pseudokrupp / Epiglottitis			
Psychiatrische Notfälle	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Störungen / Suchtverhalten			
Thermische Notfälle	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erfrierung / Verbrennung			
Hitzeerschöpfung			
Hitzschlag			
Sonnenstich			
Traumatologische und Chirurgische Notfälle	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefäßverschluss (arteriell und venös)			
Polytrauma			
Isolierte Traumata (Kopf/Gesicht/Hals, Körperstamm, Extremitäten)			
Sonstige Notfälle / Erkrankungen	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Augen (Akuter Sehverlust / Verätzungen)			
HNO (Epistaxis, Hörsturz)			
MKG (Schmerzen, OP-Nachblutung)			

ZM – Sonstige Rettungsmittel

Themenpunkt	Checkliste		
	Funktion	Erklärt	Ausgeführt
Allgemeines	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwerlast-Rettungsmittel	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwerlast-Rettungsmittel – Standard-Verfahrensweise	RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwerlast-Rettungsmittel – Zusätzliche Ausrüstung / Besonderheiten	RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Baby-Notarztwagen	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Baby-Notarztwagen – Standard-Verfahrensweise	RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Baby-Notarztwagen – Zusätzliche Ausrüstung / Besonderheiten	RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Fahrzeuge	RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

AM – Praktika-Abschluss

Themenpunkt	Checkliste		
	Funktion	Theorie	Praxis
Pflicht-Modul 1 - Allgemeines Gemischte Fragen und Übungen zu den Themenbereichen.	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflicht-Modul 2 - Organisation und Einsatztaktik Gemischte Fragen und Übungen zu den Themenbereichen.	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflicht-Modul 3 - Recht Gemischte Fragen und Übungen zu den Themenbereichen.	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflicht-Modul 4 - RTW – Fahrerkabine und Fahrzeugtechnik Gemischte Fragen und Übungen zu den Themenbereichen.	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflicht-Modul 5 - RTW - Fahrbetrieb Gemischte Fragen und Übungen zu den Themenbereichen.	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflicht-Modul 6 - RTW – Patientenraum und Außenfächer Gemischte Fragen und Übungen zu den Themenbereichen.	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflicht-Modul 7 - Hygiene, Infektionsschutz, Desinfektion Gemischte Fragen und Übungen zu den Themenbereichen.	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflicht-Modul 8 - Reinigung und Pflege Gemischte Fragen und Übungen zu den Themenbereichen.	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflicht-Modul 9 – Grundlagen im Einsatz Gemischte Fragen und Übungen zu den Themenbereichen.	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflicht-Modul 10 – Praktische Maßnahmen Gemischte Fragen und Übungen zu den Themenbereichen.	RS-L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Medizinisches-Modul 1 - Grundlagen Gemischte Fragen und Übungen zu den Themenbereichen.	RS-L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Medizinisches-Modul 2 - Notfallmedizin Gemischte Fragen und Übungen zu den Themenbereichen.	RS-L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einsatz als 2. Team-Mitglied (Fahrzeugführer) Praktischer Einsatz.	RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abschlussbesprechung Feedbackrunde, Fragerunde, Unklarheiten.	RS-L / RS-F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beurteilung / Abschlussgespräch

Beurteilungsgespräch (RH/RS-Lehrgang)

Im Beurteilungsgespräch (Rettungshelfer bzw. Rettungssanitäter-Lehrgang), welches zum Ende der Praktikumsphase im Rettungsdienst durchgeführt werden sollte, sind mit dem Praktikanten folgende Punkte in einem Vier-Augen-Gespräch zu besprechen:

- > Wie erlebte der Praktikant die Praktikumszeit?
- > Wie erlebten der / die Tutor(en) die Praktikumszeit mit dem Praktikanten?
- > Welche Besonderheiten gab es (Positives, Negatives, Besondere Situationen)?
- > Welche Punkte gilt es nachzulernen / zu verbessern (Hinweise / Tipp's)?
- > Welche offenen Fragen bzw. Lehrinhalte gibt es noch anzusprechen?
- > Fühlt sich der Praktikant sicher und ausreichend vorbereitet?
- > Wurde das Praktikum mit Erfolg abgeschlossen?
- > Wie geht es in Zukunft mit dem Praktikanten weiter?

Wurde das Rettungswagen-Praktikum erfolgreich abgeschlossen?

- Ja**, das Praktikum wurde mit Erfolg abgeschlossen.
- Nein**, das Praktikum wurde nicht mit Erfolg abgeschlossen.

Bemerkungen / Auflagen:

Der Praktikant _____ hat vom _____ bis _____
sein Praktikum in der Rettungswache _____ absolviert.

Bestätigung:

_____, den _____ Unterschrift des Tutor: _____

Beurteilung / Abschlussgespräch

Abschlussgespräch (RTW-Freigabe)

Im Abschlussgespräch (Rettungssanitäter-Freigabe), welches zum Ende der Praktikumsphase im Rettungsdienst (Notfallrettung) durchgeführt werden sollte, sind mit dem Praktikanten folgende Punkte in einem Vier-Augen-Gespräch zu besprechen:

- > Wie erlebte der Praktikant die Praktikumszeit?
- > Wie erlebten der / die Tutor(en) die Praktikumszeit mit dem Praktikanten?
- > Welche Besonderheiten gab es (Positives, Negatives, Besondere Situationen)?
- > Welche Punkte gilt es nachzulernen / zu verbessern (Hinweise / Tipp's)?
- > Welche offenen Fragen bzw. Lehrinhalte gibt es noch anzusprechen?
- > Fühlt sich der Praktikant sicher und ausreichend vorbereitet?
- > Wurde die Freigabe mit Erfolg abgeschlossen?

Wurde die Rettungswagen-Freigabe erfolgreich abgeschlossen?

- Ja**, die Freigabe wurde mit Erfolg abgeschlossen.
- Nein**, die Freigabe wurde nicht mit Erfolg abgeschlossen.

Bemerkungen / Auflagen:

Der Praktikant _____ hat vom _____ bis _____
sein Praktikum in der Rettungswache _____ absolviert.

Bestätigung:

_____, den _____ Unterschrift des Tutor: _____